

*FRAGWÜRDIG*

## Ist die Todesstrafe vom Tisch?

**Robert R. Bryan über die aktuelle Situation im Fall Mumia Abu-Jamal / Der Anwalt aus San Francisco verteidigt seit sechs Jahren den afro-amerikanischen Journalisten Mumia Abu-Jamal**

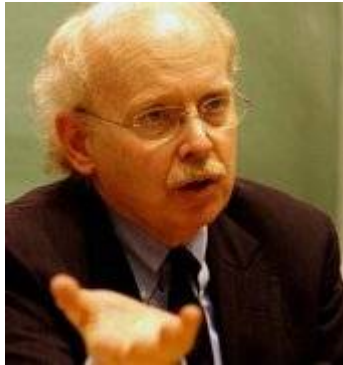


Foto: Gabriele Senft

*ND: Der Oberste Gerichtshof (Supreme Court) der USA hat am vergangenen Montag die Wiederaufnahme des Falles Mumia Abu-Jamal abgelehnt. Was genau bedeutet das?*

Bryan: Die Entscheidung bezieht sich auf einen Antrag, den ich vor längerer Zeit gestellt habe. Das Verfahren von 1982 war buchstäblich ein Betrugsprozess seitens der Staatsanwaltschaft und der Polizei: Das Urteil wurde nur möglich, weil sie Beweise manipuliert und Zeugen zu Falschaussagen gezwungen haben. Im Februar 2008 lehnte nun das 3. Bundesberufungsgericht in Philadelphia eine weitere Befragung der Zeugen aus dem Prozess von 1982 aus formaljuristischen Gründen ab. Deshalb habe ich den Supreme Court angerufen, der, wie zu erwarten war, diesen Antrag jetzt auch abgelehnt hat.

*Kann man damit von einem fortlaufenden Justizskandal sprechen?*

Im Grunde genommen ja. Leider hat auch die Verteidigung entscheidende Versäumnisse zu verantworten. Mumia war bei seiner Verhaftung mittellos und konnte sich keinen kompetenten Anwalt und auch keine eigenen Nachforschungen zu seiner Entlastung leisten. Das hat mit zur Verurteilung geführt. Auch spätere Anwälte haben gravierende Fehler gemacht, indem sie Beweismaterial nicht fristgerecht und formal korrekt eingereicht haben. Deshalb war es einfach, den Antrag aus formal-juristischen Gründen abzulehnen.

*Ist damit der Fall Mumia Abu-Jamal juristisch beendet?*

Nein, unabhängig von der jetzigen Entscheidung werde ich darum kämpfen, dass mein Mandant eine Chance auf ein faires Verfahren bekommt. Das 3. Bundesberufungsgericht des Bundesstaates Philadelphia hatte über drei Punkte zur Zulassung zur Revision zu entscheiden, die jeder für sich zur kompletten Neuaufnahme des Verfahrens geführt hätten. Leider wurden sie dort nicht anerkannt, da sich zwei der drei Richter gegen ein neues Verfahren aussprachen. Möglich wurde diese Entscheidung nur, weil erstens alle Schwarzen aus der Zeugenjury ausgeschlossen wurden, zweitens die Staatsanwaltschaft die Jury manipuliert hat, indem sie ihr erklärte, dass sie Mumia ruhig zum Tode verurteilt können, da er ja später Berufung nach Berufung einlegen kann, und drittens durch die rassistische Aussage des damaligen Vorsitzenden Richters Albert Sabo »Ich werde helfen, den Nigger zu grillen«. Danach habe ich eine so genannte »En-Banc«-Entscheidung beantragt, also, dass statt der drei Richter das gesamte neunköpfige Gremium entscheiden sollte. Leider wurde auch das abgelehnt, so dass ich den Supreme Court diesbezüglich wieder anrufen werde. Abgabefrist ist der 20. Oktober, aber ich habe

eine Fristverlängerung um 60 Tage beantragt, um mich gründlich vorbereiten zu können.

*Ist die Todesstrafe für Mumia unterdessen vom Tisch und endgültig in lebenslange Haft umgewandelt?*

Nein, die Gegenseite hat ebenfalls bis zum 20. Oktober 2008 Zeit, eine Anhörung zur Festlegung des Strafmaßes zu beantragen. Da wird dann über Todesstrafe oder lebenslange Haft verhandelt. Im Fall, dass erneut die Todesstrafe verhängt wird, könnte es sehr schnell passieren, dass mein Mandant hingerichtet wird.

*Was können wir tun, um Mumia und Sie zu unterstützen?*

Der Fall Mumia Abu-Jamal ist kein Fall, der nur im Gerichtssaal entschieden wird, sondern ein Politikum. Deshalb kann ich diesen Prozess nur gewinnen, wenn es uns gelingt, internationalen Druck aufzubauen. Mumia braucht unsere öffentlich sicht- und hörbare Solidarität.

*Fragen: Birgit Gärtner*